

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt-Fraktion
Eingang	26.01.2021
Federführend	2/4-1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

23.02.2021

Betreff:

**Zuschüsse an Blasorchester und Musikvereine in der Stadt Siegen
- Anfrage der Volt-Fraktion**

Frage 1: Mit der Siegerländer Bergknappenkapelle Niederschelden, dem Musikverein Eisfeld und dem Spielmannszug des Turnvereins Gosenbach bilden drei der genannten Vereine Kinder und Jugendliche an verschiedenen Instrumenten aus und kooperieren dabei mit örtlichen Einrichtungen (Kindergärten und Schulen). Zumindest das Siegener Blasorchester verzichtet auf eine eigenständige Jugendarbeit, bei den Bläserensembles handelt es sich um Zusammenschlüsse von Musikern aus verschiedenen Vereinen, so dass Jugendarbeit hier generell nicht stattfinden kann. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden bildet aktuell offenbar keine Kinder und Jugendlichen aus, grundsätzlich besteht hier (im Gegensatz zum Siegener Blasorchester) aber das Interesse und Potential für Jugendarbeit. Daraus ergibt sich für uns folgende Frage:

Aus welchem Grund wird die Jugendarbeit der genannten Musikvereine und Spielmannszüge bei der Bezuschussung nicht berücksichtigt?

Bei der Stadt Siegen gibt es bereits ein gut etabliertes und finanziell gut ausgestattetes Zuschussystem für Kinder- und Jugendarbeit. Dieses läuft beauftragt beim Stadtjugendring

und bietet ein breites Spektrum an Zuschüssen für die unterschiedlichsten Angebote und Maßnahmen für Kindern und Jugendliche. Auf dieses können auch Musikvereine und Spielmannszüge zurückgreifen, wenn sie sich als Träger der Jugendhilfe anerkennen lassen (sofern sie dies nicht bereits durch die Anerkennung der Hauptorganisation sind).

Durch die vom Kulturausschuss beschlossenen Zuschüsse soll der kulturelle Aspekt der Tätigkeiten der Vereine gefördert und deren Einsatz für die Stiftung von örtlicher kultureller Identität unterstützt und gewürdigt werden.

Die Aspekte kulturelle Förderung und Förderung der Jugendarbeit sind in Bezug auf die Zuschüsse somit getrennt zu betrachten.

Frage 2: Der Musikverein Eiserfeld hat sich 2017 ("wegen schwindender Mitgliederzahlen") zu einer Spielgemeinschaft mit der Musikkapelle St. Martinus Wilnsdorf zusammengeschlossen. Seit 2010 besteht eine Spielgemeinschaft des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden mit dem Spielmannszug Niederndorf. Erhalten die Vereine der Spielgemeinschaften vergleichbare Zuschüsse der Stadt Freudenberg bzw. der Gemeinde Wilnsdorf? Falls "Ja": In welcher Höhe?

Auch wenn der Musikverein Eiserfeld und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden sich mit anderen Orchestern zu Spielgemeinschaften zusammengeschlossen haben, so bleiben die ursprünglichen Vereine bzw. Gruppierungen in Ihrer Rechtsform bestehen, sodass weiterhin als Siegerner Verein auch ein Anspruch auf Förderung und Unterstützung durch die Stadt Siegen besteht. Seitens der Stadt Freudenberg gibt es keine direkten Zuschüsse an die dort beheimateten Musikvereine. Bei der Stadt Wilnsdorf erfolgt eine Förderung von Vereinen die sich auch auf die Mitgliederanzahl bezieht. Dabei werden jedoch nur die Mitglieder der Wilnsdorfer Vereine berücksichtigt, die Mitglieder von Spielgemeinschaften deren „Heimatverein“ in einer anderen Kommune liegt bleiben unberücksichtigt.

Frage 3: Nach einer Umrechnung der Zuschüsse in Euro im Jahr 2002 fand bis 2010 keine Anpassung der Zuschüsse statt. Dann erfolgte eine Kürzung des Ansatzes um 10 %. Seitdem hat keine Anpassung stattgefunden. Für 2020 erfolgte die Umgruppierung der Siegerner Stadtmusikanten vom Blasorchester zum Bläserensemble. Damit ging die Kürzung der Zuschüsse auf 418,50 € einher. Dadurch wurde die gesamte Bezuschussung um 976,50 € reduziert.

Warum fand keine Aufteilung der eingesparten Mittel auf alle genannten Vereine und Ensembles statt?

Im Unterschied zu den letzten Jahren wurde für die Siegerner Stadtmusikanten im Jahr 2020 eine neue Zuordnung vorgenommen. Diese erfolgte aufgrund der rein faktischen Veränderung in der Zusammensetzung. Ein Hauptaspekt eines Orchesters ist ein groß besetztes Instrumentalensemble, bei dem zumindest einzelne Stimmen mehrfach („chorisch“) besetzt sind. Dies trifft aufgrund der aktuellen Mitgliederanzahl der Siegerner Stadtmusikanten nicht mehr zu, weshalb eine neue Zuordnung erfolgte.

Im Haushalt sind beim Kostenträger 04010100, Konto 5317000 63.900 € für Zuwendungen an private Unternehmen/Vereine/Stiftungen vorgesehen. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

Institutionelle Zuschüsse an Vereine wie z.B. Kunstverein Siegen, Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein, Verein für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland, Aktives Museum Südwestfalen, Brüder-Busch-Kreis, VAKS durch Dauerbeschluss des Kulturausschusses bzw. Rates	31.450,00 €
Preisgeld „Heimat-Preis“	5.000,00 €
Zuschüsse für Musikvereine und Blasorchester sowie Zuschüsse gemäß der Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen	27.450,00 €

Eine feste Zuordnung von Beträgen nur für Musikvereine und Blasorchester bzw. für die Zuschüsse gemäß der Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen gibt es daher nicht. Jährlich legt der Kulturausschuss die Verteilung dieser Beträge durch Beschluss fest.

Da sich mit der Zeit neue Akteure im Bereich des kulturellen Engagements etabliert haben, während sich gleichermaßen alteingesessene Gruppen in ihrer Formierung verändert haben wurde die geänderte Verteilung im Jahr 2020 vorgeschlagen und vom Kulturausschuss entsprechend beschlossen.

Frage 4: Unter welchen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, die Zuschüsse in ihrer Höhe anzupassen und verschiedene Kriterien einzubeziehen, die über die bloße Eingruppierung hinausgehen?

Die Grundlage für die Zuschussgewährung sind die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Für die Erhöhung der Zuschüsse müssten zunächst die Zuschussmittel durch einen politischen Beschluss erhöht werden. Änderungen in der Förderpraxis bedürfen der Beschlussfassung des Kulturausschusses und gegebenenfalls Anpassung oder Neufassung der vorhandenen Richtlinien.

Auch in der Abteilung 2/4-1 Kulturförderung und Veranstaltungen haben bereits erste Überlegungen hinsichtlich der Notwendigkeit einer Überarbeitung der Förderrichtlinien stattgefunden. Die Kulturszene hat sich in den letzten Jahren verändert und neben den festen Vereinsstrukturen haben sich neue Gruppen und Angebote etabliert, die so jedoch nicht von der vorliegenden Fördersystematik erfasst werden können. Neben den Sparten Theater – Konzerte - Musikpflege sind auch Sparten wie die Jugendkultur in den Blick zu nehmen. Aus diesem Grund ist beabsichtigt dem Ausschuss im Jahr 2021 einen Änderungsvorschlag zu unterbreiten, der bei Beschlussfassung ab dem Jahr 2022 greifen könnte.